

Deponie in Altenhündem wird endlich saniert

Lennestadt kann sich über 80 Prozent Landesmittel bei Verbesserung der Standsicherheit freuen

Altenhündem. Bernd Müller, Abteilungsleiter bei der Bezirksregierung, und Lennestadts Bürgermeister Stefan Hundt sind sich einig: Mit den 356.000 Euro

Landesmitteln ist jetzt endlich die Voraussetzung geschaffen, die Sanierung und Sicherung der Standfestigkeit der ehemaligen Deponie in Altenhündem aktiv voranzutrei-

ben. Die vormalige Deponie an der Landesstraße 715 (Olper Straße) in Altenhündem wurde von 1945 bis 1975 betrieben. Da es sich um eine Deponie in steiler Hanglage handelt, war die Standsicherheit zuletzt zunehmend nicht mehr gewährleistet.

Die Stadt Lennestadt ist durch die Landesmittel nun in der Lage, das

Deponiegelände mit eines Stützbauwerkes langfristig gegen ein Abrutschen zu sichern. Die Baukosten für diese Sicherung betragen insgesamt 445 000 Euro. Davon trägt das Land NRW nun 80 Prozent, die Stadt die restlichen 89 000 Euro. Begleitet wird die Maßnahme im Rahmen eines verbindlichen Sanierungsplans von der zuständigen

unteren Bodenschutzbehörde des Kreises Olpe.

Bürgermeister Stefan Hundt dankte für die Landesmittel aus Arnsberg: „Ich freue mich über die hervorragende Unterstützung seitens der Bezirksregierung. Mit den Fördergeldern können wir die Sanierung und Sicherung der Deponie jetzt aktiv vorantreiben.“

Bernd Müller mit Blick auf das Altlastenförderprogramm des Landes: „Für uns als Bezirksregierung ist wichtig, dass auch der ländliche Raum Südwestfalens die Landesmittel des Altlastenförderprogramms in Anspruch nimmt. Umso mehr freut es uns, dass Lennestadt jetzt bei der Förderung zum Zuge gekommen ist.“

Spende für 18 Schützenvereine

Volksbank Grevenbrück schüttet Gewinnsparetrräge aus

Halberbracht. Vorstandsmitglieder von 18 Schützenvereinen und Bruderschaften aus dem Stadtgebiet Lennestadt und der Gemeinde Finnentrop fanden sich am Donnerstag zu einem erfreulichen Anlass in der Halberbrachter Schützenhalle ein. Die Volksbank Grevenbrück übergab insgesamt 27.450 Euro an die Schützenvereine Halberbracht, Elspe, Grevenbrück, Oberelspe, Bilstein, Maumke, Meggen, Bamenohl, Heggen, Finnentrop, Hülschotten, sowie die Bruderschaften Oedingen, Weringhausen, Serkenrode, Schönholthausen-Ostentrop, Rönkhausen, Lenhausen und Fretter.

Die jeweiligen Beträge set-

zen sich zusammen aus 1000 Euro Grundspende pro Verein und zusätzlich einem Euro pro Mitglied. Diese Spenden sind ein Baustein der Gewinnchance aus dem Gewinnsparen. „Wir geben das Geld da aus, wo es erwirtschaftet wurde“, machte Bernd Griese, Vorstandsmitglied der Volksbank Grevenbrück i, das soziale und gesellschaftliche Engagement des Geldinstituts deutlich, das sich bei der Volksbank Grevenbrück jährlich auf mehr als 62 800 Euro beläuft, und fügte hinzu: „Wir hoffen, dass sich damit das ein oder andere Projekt umsetzen lässt.“

Die Wurzeln des Gewinnsparens reichen laut Griese mehr als 50 Jahre zurück. Kurz

nach Gründung der Bundesrepublik wollte man die Sparneigung der Menschen fördern. Als Anreiz wurde die Verbindung zwischen Gewinnchance und Sparen geschaffen. Heute nehmen bundesweit monatlich mehr als eine Million Gewinnspare mit rund 6,5 Millionen Losen teil.

Neben attraktiven Sachpreisen winkt Monat für Monat u.a. ein Hauptgewinn von 100 000 Euro. Von jedem Los spenden die teilnehmenden Volksbanken 25 Cent für ausgewählte Projekte und Einrichtungen. pro Jahr sind dies auf Bundesebene mehr als 20 Millionen Euro, die wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken zufließen. *nivo*



Vorstandsmitglieder von 18 Schützenvereinen und Bruderschaften aus Lennestadt und Finnentrop fanden sich am Donnerstag zu einem erfreulichen Anlass in der Halberbrachter Schützenhalle ein. FOTO: VOSS

Chorkonzert der absoluten Spitzenklasse

350 Besucher zeigten sich in Hofolpe begeistert vom Programm

Hofolpe. „Beste Werbung für den Chorgesang und die Musik“ kündigte der Vorsitzende des ausrichtenden Männergesangsvereins Hofolpe Markus Schmelzer zu Beginn des Konzertes in der Hofolper Schützenhalle - an und hatte damit nicht zu viel versprochen. Schmelzer freute sich, im Namen der Sänger drei der besten Chöre des Kreis Olpe, die auch in der Chorszene überregional bekannt und anerkannt sind, als Mitwirkende gewonnen zu haben.

Der Frauchenchor „Nova Cantica“, der Männerchor „VocalArt“ Ottfingen, beide unter Leitung von Thomas Bröcher, und der Kemper Werkschor, unter Leitung von Hubertus Schönauer servierte den rund

350 Besuchern ein klangvolles Programm in sieben Sprachen. Zum Vortrag kamen beispielsweise Stücke von den Comedian Harmonist, ABBA, Wise Guys, Münchener Freiheit und aus dem Musical König der Löwen, garniert mit einem Schuss und Tradition und Klassik. Den Auftakt machten die Hofolper Sänger, unter Leitung von Clemens Bröcher mit „Roll, Jordan Roll“. Das Werk mit Satz von Franz Biebl erinnert an die Sklaverei, in der der Gesang die Schwerstarbeiter befreite.

Das Eis war gebrochen und die Gäste in Vorfreude auf einen schönen, musikalischen Abend mit vielen gesanglichen Höhepunkten. Markus Schmelzer machte deutlich,

dass der MGV Hofolpe den Schwerpunkt bewusst auf moderne Werke gelegt habe um zu zeigen, dass sich auch traditionelle Dorfchöre dem Wandel der Zeit stellen. Als zusätzlichen Beweis wies Schmelzer auf zwei fast 80-jährige Sänger des MGV Hofolpe an, die sich nicht scheuten, Liedgut in englischer Sprache vorzutragen.

Der Frauenchor „Nova Cantica“ ließ zu Beginn seine Stimmen zum bekannten Volkslied „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ erklingen. Klassisch, modern und wohlklingend forderten die 13 Damen zu „Cantemus“ (übersetzt „lasst uns singen“) auf. Hörgenuss bescherte auch der Kemper Werkschor mit Liedern wie „Ave Maria der Berge“, „Vater Unser“ und „Wenn ich ein Glöcklein wär“. Romantisch wurde es mit dem Männerchor „VocalArt“ und seinem Vortrag „Schöne Nacht“ und modern mit „I will praise thee, o lord“. Die zahllosen Stunden der Vorbereitung und der Planung hatten sich gelohnt. „Chor Pur“ begeisterte und die Zuhörer zeigten das mit viel Beifall und strahlenden Gesichtern. *nivo*



Der Männergesangsverein Hofolpe, unter Leitung von Clemens Bröcher war Ausrichter des gelungenen Konzertes am Samstag in der Hofolper Schützenhalle. FOTO: VOSS



Oktoberfest auf Schrabben Gut

Silberg. Zum zünftigen Oktoberfest lädt der MiniCartClub Samstag und Sonntag, 13. und 14. Oktober auf Schrabben Gut ein. Am Samstag gegen 19 Uhr startet das Fest u.u. mit frisch gezapften Oktoberfest-Bier, Haxen und Leberkäs. Daneben findet die Armdrückmeisterschaft und das Maßkrugstemmen statt. Am Sonntag raucht der Backes, und so gibt es gegen 11 Uhr ein gemeinsames

Frühstück mit Backesbrot, Wurst und Käse. Anschließend findet ein gemütlicher Frühschoppen statt. Das Gemeindeheimmuseum ist ab 14 Uhr geöffnet. Die heimatkundliche Sammlung wird ständig erweitert und so gibt es auch hier immer wieder etwas neues Altes zu erkunden. Am Sonntag, 14. Oktober, ab 11 Uhr kann dann das Backesbrot beim Frühstück probiert und gekauft werden.

In alten Erinnerungen schwelgen

GymSL mit reich bebildeter Buchidee

Lennestadt/Kreis Olpe. Im Vorjahr feierte das Städtische Gymnasium Lennestadt sein 100-jähriges Bestehen. Doch auf den Lorbeeren der Jubiläums-Veranstaltungen wollen sich die GymSLaner nicht ausruhen. Unter Federführung von Wolfgang Horn und Nicole Rabenstein entsteht in unendlicher Kleinarbeit ein Bildband, der es in sich hat.

Bereits seit Monaten werden Bildarchive gesichtet, Fotomaterial aus 100 Jahre „Penne“ zusammengestellt. Doch darüber hinaus sind auch alle Ehemaligen der Schule angesprochen, sich mit einem „Aufsatz“, einer Anekdote, mit einem Teil ihrer eigenen Schullaufbahn an der lebensnahen Geschichte der einst „Höheren Lehranstalt“ mitzuarbeiten.

Auf einer Din-A-4-Seite im Querformat können sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler verewigen. Mit unvergesslichen Schultagen, Lehrersprüchen, Schlüsselerlebnissen oder gar so etwas wie Schulfaszination. Rabenstein: „Jeder Beitrag wird entweder Teil des Buches oder wird mit einer die Buchvorstellung im kommenden Jahr begleitenden Ausstellung im Forum des Gymnasiums gewürdigt.“

Wer noch Fragen hat, kann sich ans Schulsekretariat unter ☎ 02723/5339 wenden. Dorthin können die Ehemaligen auch ihre literarischen kurzgeschichtlichen Meisterwerke schicken. Wer's lieber elektronisch mag: Die e-Mail-Adresse fürs Traktat lautet buch@gymsl.eu. Übrigens: Die bisher älteste Schülerin, die begeistert mitmacht, zählt flotte 92 Lenze!

DA KOCHT MAN(N) GERNE! FRAU AUCH!



Küchen sind unser Handwerk!
Mit der eigenen Schreinerei erfüllen wir Ihre Sonderwünsche.

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
9.30-12.30 u.
14.30-18.30 Uhr
Samstag
9.30-13.00 Uhr

direkt an
der B 236

MÖBEL seit 1860
KATTENBORN

Lennestadt-Langenei • Telefon 0 27 23 / 85 03